

Hauswirtschaft, vergessen, unterbewertet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hauswirtschaft, vergessen, unterbewertet

Am 2. November veranstaltete der Schweizerische Verband Hauswirtschaftlicher Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter in Bern ein Hearing mit Vertretern der Ausbildungsstätten und des BIGA zur Frage, ob die Ausbildung zur HBL in Zukunft "fachhochschulwürdig" sein sollte oder nicht. Demnächst entscheidet der Ständerat, welche Fachschulen (wie etwa die Techniken) in Zukunft zu Fachhochschulen aufgewertet werden sollen und welche nicht. Für die Angehörigen der in Frage stehenden Berufe steht viel auf dem Spiel: mittelfristig eine berufliche Rückstufung im Falle der Nicht-Anerkennung, wesentlich grössere Subventionen für die Unterrichtsstätten im Falle einer Anerkennung.

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen stehen z.B. Grosshaushalten in Krankenhäusern oder Heimen vor, führen Personalrestaurants, managen Groszwäschereien. Vorbei sind die Zeiten, in denen die "Hausbeamtin" den Schlüsselbund am Gürtel trug und als eigentliche Hausmutter Tag und Nacht dem Betrieb zur Verfügung stand. Heute verwaltet die HBL Millionenbudgets und gehört zum mittleren Kader.

Drei Schulen, drei Philosophien

HBL kann in der Deutschschweiz an drei Schulen erlernt werden, in Bern, im Zentrum für Kaderausbildung in Zürich sowie in der Klosterschule Baldegg. Jede Schule hat ihren eigenen Charakter und reagiert entsprechend

anders sie auf die Frage "Fachhochschule ja oder nein?"

Problem Frauenberuf?

Im Saal war die Stimmung eindeutig: Die HBL's wollen eine Aufwertung ihres Berufsstandes und ihrer Ausbildung. Thomas Wehrmüller von der Kaderschule Zürich stellte als Mann die kritische Frage, ob die Hauswirtschaftliche Betriebsleitung in ihrer Bedeutung nicht deshalb unterschätzt werde, weil es sich um einen Frauenberuf handelt. Der Frauenanteil bei den Studierenden beträgt bei den Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterinnen 100%, in den Techniken 3,6% und den Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschulen 18,4%. Es gelang dem Vertreter des BIGA, Dr. Gieré, und dem Berner Rektor, Dr. Ludi, nicht, die Anwesenden zu überzeugen, dass es hier nicht um ein "Frauenproblem" gehe. Jedenfalls herrschte im Saal die Meinung vor, ein typischer Männerberuf stiesse auf weniger Probleme.

Opfer der Sparmassnahmen?

Öffentlichen Institutionen, die HBL's beschäftigen, wissen deren Wert zu schätzen, doch fürchten sie die Folgekosten. Bei einer Aufwertung des Berufes wird sich dies früher oder später in der Lohntüte niederschlagen müssen und vor einer weiteren Kostenexplosion fürchten sich so ziemlich alle. Ist dies wirklich ein guter Grund, einen anspruchsvollen Frauenberuf nicht ausreichend zur Kenntnis zu nehmen?